

SinTakt®



HUNDEPHYSIOTHERAPEUT

Prüfungsanforderungen



SinTakt AG
Tel. 079 430 0093

Weiherstrasse 6
info@sintakt.ch

8566 Ellighausen
www.sintakt.ch

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Reglement	2
Prüfungsanforderungen	2
Anforderungen Erwachsenenbildung	2
Marketing	2
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	2
Rechtliche Aspekte	2
Kommunikation	2
Anforderungen Grundlagenwissen	2
Verhaltenslehre Hund	2
Anforderungen Fachkurse	3
Medizinisches Grundwissen	3
Pathologie	3
Fütterung Hund	4
Anatomie	5
Hundephysiotherapie	5
KynoBalance® Bewegungstraining und Gymnastik	6
Fallgeschichten Hundephysiotherapie	6



Reglement

- Diesen Prüfungsanforderungen liegt das separate SinTakt® Prüfungsreglement zugrunde.

Prüfungsanforderungen

Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus der Zusammenstellung der aktuellen Ausbildung zum dipl. SinTakt® HundePhysioTherapeut.

Anforderungen Erwachsenenbildung

Marketing

- Fragen gemäss E-Learning

Betriebswirtschaftliche Grundlagen

- Fragen gemäss E-Learning und Praxistag

Rechtliche Aspekte

- Fragen gemäss E-Learning

Kommunikation

- Fragen gemäss Kursunterlagen, Kursinhalt und Praxis
 - Grundlagen guter Kommunikation
 - Lerntypen
 - Status
 - Wortgebrauch
 - Augenzugangshinweise etc.

Anforderungen Grundlagenwissen

Verhaltenslehre Hund

- Fragen gemäss E-Learning. Schwerpunkte:
 - Sinnesorgane
 - NervensystemDas Gehirn
 - Limbische System
 - Basisemotionssysteme



- Vegetatives Nervensystem
- Botenstoffe
- Stress
- A und B Typ
- Verhaltensontogenese
- Funktionskreise
- Hindische Ebenen
- . Forscherpersönlichkeiten
- Allgemeinwissen

Anforderungen Fachkurse

Medizinisches Grundwissen

Schriftliche Prüfung gemäss Kursunterlagen (u.a. auch speziell markierte Abschnitte)

- Lagebezeichnungen
- Körperhöhlen
- Immunologie – Abwehrsystem
- Impfung – Prophylaxe
- Infektion – wie kommt sie zustande?
- Inflammation (Entzündung, -itis)
- Atemmuskulatur
- Leitsymptome 1 - 3
- Blutgefässe – Transportsystem des Körpers
- Puls
- Ist mein Hund krank?
- Die Funktion eines Verbandes 1 - 2

Pathologie

- Prüfung gemäss Kursunterlagen (Definition, Ursachen, Symptome, Therapeutische Möglichkeiten, Physiotherapie)



Fütterung Hund

- Grundlagen der Verdauung: Wie heissen die Verdauungsabschnitte, die von der Nahrung passiert werden.
- Funktion der Bauchspeicheldrüse
- Kohlenhydrate, Fett und Protein Verdauung
- Ist der Hund ein Fleischfresser?
- BCS
- Futterbestandteile (Weenderanalyse)
- Fütterungsarten erwachsener Hunde
- Deklarationsangaben kennen
- Risiken der Rohfütterung
- Die häufigsten Fütterungsfehler in der Aufzucht
- Fütterungsbedingte Erkrankungen
- Fütterung von Sporthunden
- Ansprüche von Hundesenioren an die Fütterung
- Ursachen von Gastritis
- Symptome eine Magendrehung
- Mögliche Ursachen von Erbrechen ohne Kotabsatz
- Symptomatik eine Milztumors
- Symptomatik einer Pyometra
- Anzeichen von Schmerzen beim Hund
- Anzeichen von Bandscheibenvorfall/Hinterhandslähmung
- Was ist Arthrose?
- Teufelskreis der Schmerzen
- Möglichkeiten über die Fütterung Arthrose zu beeinflussen



Anatomie

Anatomie Schriftliche und praktische Prüfung

Schriftliche Prüfung gemäss Kursunterlagen und praktische Prüfung

- Richtungsbezeichnungen
- Aufbau des Skeletts
- Gelenke
- Muskeln des Bewegungsapparates
- Muskelketten
- Das Nervensystem:
 - Zentralnervensystem
 - Vegetatives Nervensystem
 - Periphere Nerven

Anatomie praktische Prüfung

- Einzelne Knochen und tastbare Knochenpunkte zeigen
- Verschiedene Muskelverläufe mit Ursprung, Ansatz und Funktion erläutern
- Ein Gelenk der vorderen oder hinteren Extremität in die jeweilige abgefragte Richtung bewegen
- Behandlungsvorschläge zu einer Erkrankung erläutern

Hundephysiotherapie

Hundephysiotherapie schriftliche Prüfung

Schriftliche Prüfung gemäss Kursunterlagen

- Aufbau des Skelettmuskels
- Bindegewebige Strukturen
- Muskeltonus
- Muskeln als Teamarbeiter
- Verschiedene Typen der Muskelkontraktion
- Muskeldysfunktionen
- Was bewirkt Massage auf der physiologischen Ebene?
- Was sind Kontraindikationen für eine Behandlung
- Was ist eine Muskelverspannung, wie kann sie entstehen und welche Auswirkungen kann sie auf das Muskel- und Skelettsystem haben?



Hundephysiotherapie praktische Prüfung

Beurteilung und komplette Behandlung eines Hundes inkl. Schlussfolgerung und Empfehlungen

Hundephysiotherapie Fallgeschichten

Für die Hundephysiotherapie sollen 3 verschiedene Hunde mit je 3 Behandlungen pro Hund protokolliert werden (insgesamt 9 Behandlungsprotokolle). Alle praktischen Übungsinhalte dürfeneingeflochten werden (Trampolin, Pezziball, Heisse Rolle, Wickel).

KynoBalance® Bewegungstraining und Gymnastik

Der Teilnehmer bringt sein eigenes Equipment mit (Bandagen, Seile, etc.)

KynoBalance praktische Prüfung

- Führen eines Hundes über verschiedene Hindernisse und Erklärungen dazu inkl. Stangenarbeit.

Fallgeschichten Hundephysiotherapie

Anzahl der Fallgeschichten

Siehe die jeweiligen Fachgebiete.

Abgabetermin der Fallgeschichten

Die Fallgeschichten müssen mindestens einen Monat vor dem Prüfungstermin abgegeben werden. Es kann eine Probefallgeschichten an die jeweiligen Kursleiter gesandt und ein Feedbackverlangt werden.

Inhalt der Fallgeschichten

- Fallgeschichten müssen aus Beurteilung, Behandlung und daraus folgenden Empfehlungen bestehen.
- Die detaillierten inhaltlichen Anforderungen an die Fallgeschichten werden von den jeweiligen Kursleitern in den Kursen besprochen.
- Versuchen Sie, die Fallgeschichten klar zu halten und sich auf das Wesentliche zu beschränken.

Hundephysiotherapie Aufbau einer Fallgeschichte

- Muskeltherapie Arbeitsprotokoll: Markiere alle relevanten Gebiete farbig und behalten bei allen Fallgeschichten denselben Farbschlüssel bei.
- Mache eine Beurteilung des Hundes. Du kannst das Arbeitsprotokoll vom Kurs oder Deine eigenen Vorlage benutzen, die jedoch die gleichen Informationen beinhalten muss.



- Beschreibe ausserdem Deine Behandlung, wobei die folgenden Teile abgedeckt sein müssen:
 1. Bemerkungen zur Behandlung
 2. Eine allgemeine Beurteilung: was Du vor und nach der Behandlung gefunden hast und zu welcher Schlussfolgerung Sie anschliessend kamen.
 3. Empfehlungen das weitere Vorgehen betreffend (für Besitzer, Schüler oder das Hinzuzieheneiner anderen Fachperson).

Vorschlag für die allgemeine Gliederung von Fallgeschichten

Dies ist ein Vorschlag für die Gliederung der Fallgeschichten. Dieser Raster soll jedoch einengroben Rahmen definieren. Bitte Fallgeschichten Nummerieren.

Bitte Fallgeschichten mit der Schreibmaschine oder Computer schreiben.

Angaben zum Hund

- „Personalien“ des Tieres (Rasse, Alter, Geschlecht etc.)
- Verwendungszweck / Häufigkeit des Einsatzes
- Grund des Anrufs / Thematik
- Haltungsbedingungen

Angaben zum Besitzer

- Personalien (evtl.)

Vorgeschichte (soweit bekannt)

- Früherer Verwendungszweck
- Gesundheit / Erkrankungen
- Leistung
- Verhalten
- Anfälligkeiten

Sichtbefund

- Im Stand
- In der Bewegung (geführt oder frei)
- So wie es auch in den jeweiligen Kursen gemacht wurde.

Tastbefund

- Narben, Scheuerstellen und sonstige Auffälligkeiten
- Du bekommst in den einzelnen Kursen genaue Angaben, auf was im Besonderen zu achten



ist.

Vorgehen

- Welche Schlussfolgerungen ziehst Du aus Deinen Beobachtungen? Welchen Behandlungsansatz wählst Du? Warum?
- Wie verlief die Behandlung? (Was hast Du warum gemacht? Wie reagierten der Hund und evtl. der Besitzer?)
- Rückmeldung vom Besitzer einholen, was sich durch die Behandlung verändert hat.
- Evtl. Überlegungen zum weiteren Vorgehen
- Tipps für den Besitzer?

Wenn mehrere Behandlungen gemacht wurden

- Wenn Du den Hund das zweite Mal siehst, frage bitte, wie der Hund sich zwischen den Behandlungen verhalten hat und ob es irgendwelche signifikanten Änderungen gegeben hat (wie einen grossen Wettkampf, Futterumstellungen, Veränderungen im Training oder ähnliches).
- Jedes Mal: Was hat sich verändert? Was schliesst Du daraus? Änderst Du Deine Vorgehensweise?
- Und wieder: Was hast Du gemacht und warum?

